



Medienmitteilungen

Datum: 1. Februar 2012 – Nr. 6
Sperrfrist: keine

Erweiterung der Psychiatrie Obwalden/Nidwalden (PONS)

Der Regierungsrat beantragt beim Kantonsrat einen Objektkredit in der Höhe von 860 000 Franken für die Erweiterung der Psychiatrie Obwalden/Nidwalden. Die bestehende Vereinbarung mit dem Kanton Nidwalden soll angepasst werden.

Die Psychiatrie Obwalden/Nidwalden (PONS) deckt seit 1996 die psychiatrische Grundversorgung im stationären Bereich für die Bevölkerung der Kantone Obwalden und Nidwalden ab. Untergebracht ist die PONS im ehemaligen Bürgerheim an der Brünigstrasse in Sarnen. Als psychiatrische Abteilung des Kantonsspitals Obwalden ist die PONS in eine Tagesklinik mit aktuell 12 Plätzen, ein Ambulatorium sowie eine stationäre Abteilung mit 25 Betten gegliedert. Die Aufnahme und Behandlung von Patientinnen und Patienten aus dem Kanton Nidwalden ist in einer bestehenden Vereinbarung mit dem Kanton Nidwalden geregelt.

Hohe Auslastung und steigende Nachfrage

Die Auslastung der PONS ist anhaltend hoch. Dies gilt gleichermassen für die stationäre Abteilung wie für die Tagesklinik. Stark gestiegen ist in den vergangenen Jahren auch die Nachfrage im ambulanten Bereich. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren angesichts steigender Einwohnerzahlen zusätzlich verstärken. Bereits heute müssen jährlich rund 4 000 psychiatrische Pflgetage ausserkantonale geleistet werden.

Erhöhung der Bettenzahl

Um die psychiatrische Grundversorgung im stationären Bereich sicherstellen zu können, sollen die stationären Kapazitäten der heutigen Psychiatrie um fünf auf neu 30 Betten erhöht werden. Mit diesem massvollen Ausbau kann das bestehende Defizit aufgefangen werden. Gleichzeitig können die verschiedenen Stationen und Ambulatorien in der PONS neu organisiert und damit die Betriebsabläufe optimiert werden.

Ausbau im bestehenden Psychiatriegebäude

Im Erdgeschoss wird neu die Tagesklinik mit dem dazugehörigen Ambulatorium untergebracht. Dadurch verschieben sich die Räumlichkeiten der Ergotherapie in den Pavillon auf der Westseite des bestehenden Psychiatriegebäudes. Durch die Verschiebung der Tagesklinik ins Erdgeschoss kann die Aufnahmestation (stationär) im

3. Obergeschoss um fünf neue Zimmer erweitert werden. Schliesslich werden Anpassungsarbeiten bei den beiden Pavillons vorgenommen. Die Neuorganisation zieht diverse Elektro-, Sanitär-, Maler- und Schreinerarbeiten nach sich. Im Treppenhaus sowie im 3. Obergeschoss werden die Fenster ersetzt und es werden Massnahmen in den Bereichen Erdbebenertüchtigung, Brandschutz (z.B. Brandmeldeanlage), Haustechnik, Energie und Sicherheit (z.B. Schliessanlage, Personalnotrufanlage) realisiert. Die Bauzeit wird rund sieben Monate betragen.

Kostenvoranschlag und Finanzierung

Gemäss Kostenvoranschlag wird für den gesamten Umbau mit Investitionskosten von 860 000 Franken (inkl. MwSt.) gerechnet. Darin sind alle Baukosten, samt Honorare der Fachplaner und des externen Architekten enthalten. Die Bewilligung des entsprechenden Objektkredits obliegt dem Kantonsrat. Es ist vorgesehen, dass der Kanton Obwalden die Investitionen vorfinanziert. Der Kanton Nidwalden soll über einen Zeitraum von zehn Jahren die Hälfte dieser Investitionskosten an den Kanton Obwalden zurückbezahlen.

Anpassung der Vereinbarung mit dem Kanton Nidwalden

Die vorgesehene Erweiterung der Psychiatrie bedingt eine Anpassung der bestehenden Vereinbarung mit dem Kanton Nidwalden. Zusammen mit dem Objektkredit beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, ihn zur Anpassung dieser Vereinbarung zu ermächtigen. Um die Erweiterung der Psychiatrie realisieren zu können, muss die Anpassung der PONS-Vereinbarung auch von den zuständigen Organen des Kantons Nidwalden genehmigt werden. Die Bauarbeiten sollen im Sommer 2012 aufgenommen werden.